



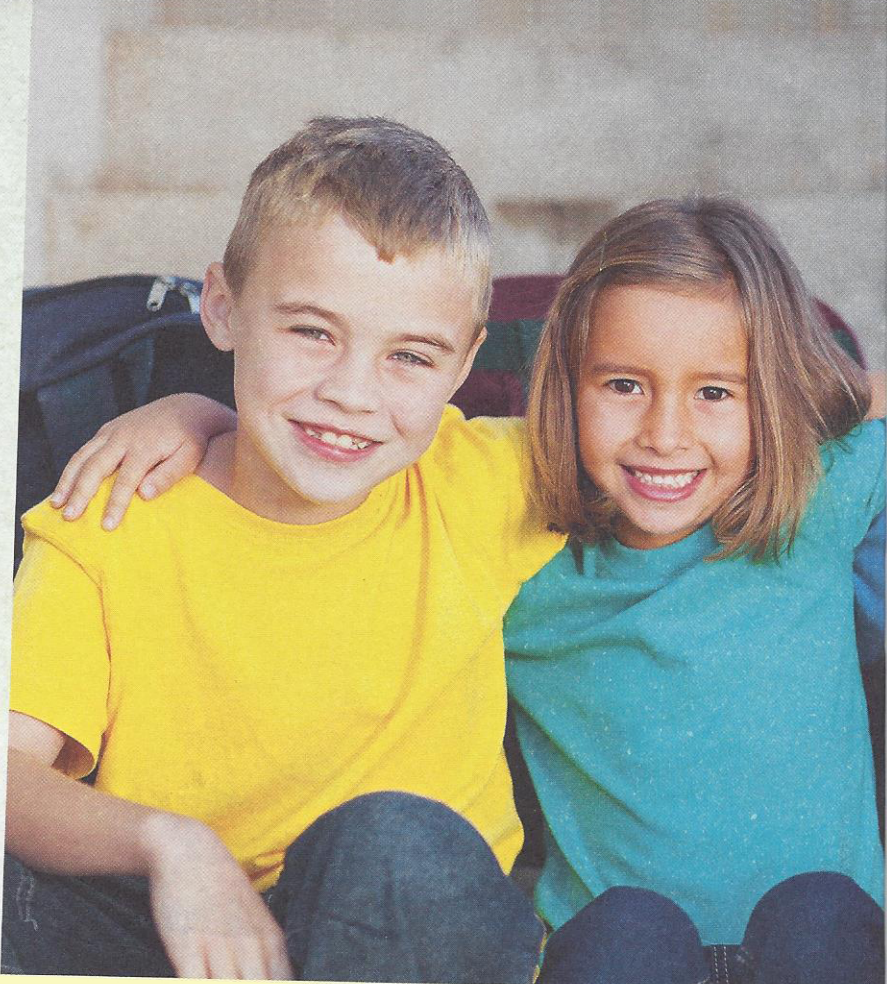
10.

Dezember

Tag der
Menschenrechte

Behinderung

Felix (10) hat seit seiner Geburt eine Behinderung. Dadurch kann er sich nicht so gut bewegen wie andere Kinder in seinem Alter. Er kann nicht so schnell laufen, nicht so hoch hüpfen, nicht so geschickt auf Bäume klettern. „Ich kann nichts dafür, dass ich diese Behinderung habe. Trotzdem gibt es in der Schule Kinder, die mich auslachen. Ich versuche, mir nichts anmerken zu lassen, aber es tut weh, so behandelt zu werden“, erzählt Felix.



Wir sind alle gleich

Religion

Asma (15) hasst ihren Schulweg. Nicht weil er weit ist, sondern weil sie immer Jugendliche trifft, die sie beschimpfen. Asmas Familie kommt aus der Türkei und ist muslimisch. Wie alle anderen muslimischen Frauen trägt auch Asma ein Kopftuch. „Diese Jugendlichen beschimpfen mich und schreien mir nach, dass ich dorthin zurückgehen soll, wo ich herkomme.“



Dunkle Hautfarbe, Religion, Armut oder Behinderung – das sind oft Gründe, warum Menschen benachteiligt werden.

PETRA PRASCSAICS

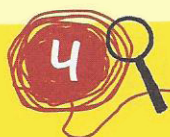
Asma (15) wird jeden Tag von Jugendlichen beschimpft, weil sie Muslimin ist und ein Kopftuch trägt. Richard (12) ist in der Klasse der Außenseiter, weil seine Eltern arm sind. (Mehr über das Leben dieser Kinder erfährst du in den Kästen links und rechts.)

Am Dienstag ist Tag der Menschenrechte.

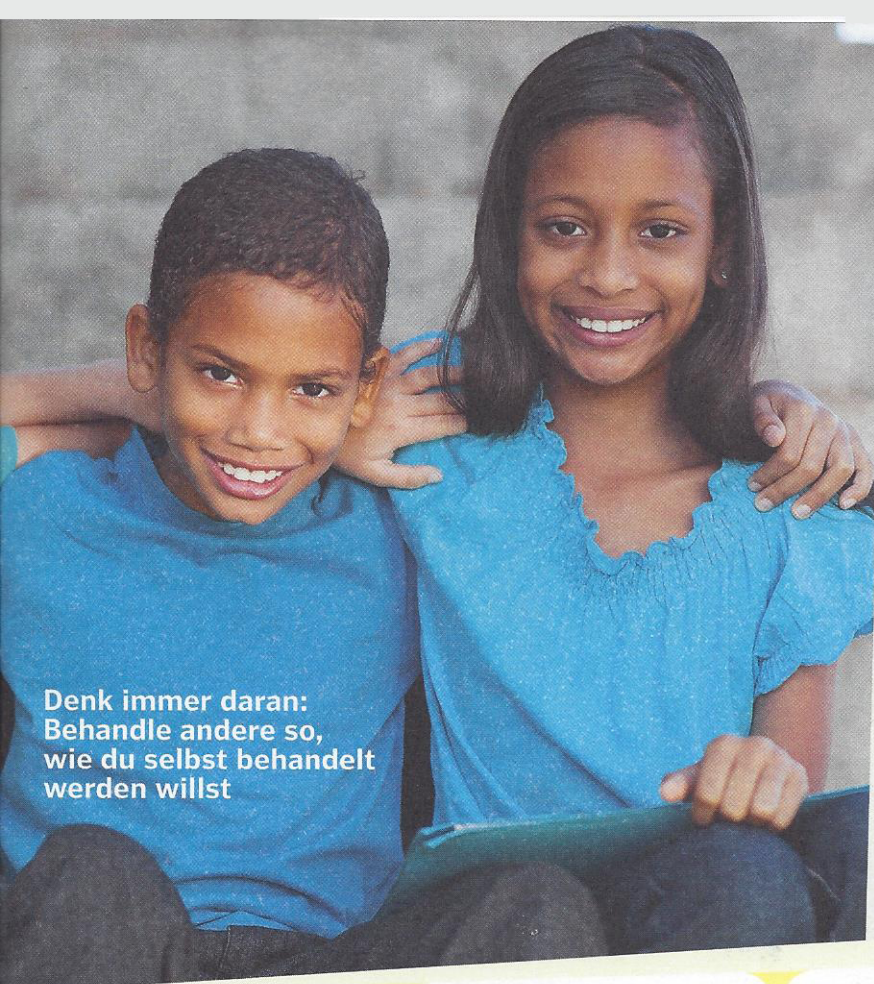
Am 10. Dezember 1948 – also vor 65 Jahren – wurden diese Rechte in Paris (Hauptstadt von Frankreich) vorgelesen. Festgeschrieben wurden die Menschenrechte von den Vereinten Nationen (das ist eine Organisation, der fast alle Länder der Welt angehören).

RECHTE HABEN

In diesen Gesetzen steht, dass alle Menschen auf der Welt Recht auf Essen, Arbeit und eine Wohnung haben. Und es steht in diesen Gesetzen auch, dass alle Menschen gleichbehandelt werden müssen, egal, welcher Religion sie angehören,



4 WISSEN



**Denk immer daran:
Behandle andere so,
wie du selbst behandelt
werden willst**

Hautfarbe

Wie es sich anfühlt, anders behandelt zu werden, weil man dunkle Haut hat, hat vor Kurzem Sira (9) erlebt. „Ich war in einem Geschäft und hab mir ein paar T-Shirts angesehen. Plötzlich stürmte der Verkäufer auf mich zu und beschuldigte mich, dass ich nur hier sei, weil ich etwas stehlen will. Er sagte mir noch, dass Ausländer kein Geld haben und nur kommen, um zu stehlen“, erzählt das afrikanische Mädchen.

welche Hautfarbe sie haben, wo sie geboren wurden, ob sie arm oder reich sind, dick oder dünn, krank oder gesund.

sind schlechtere Menschen. Dicke Leute sind faul oder Menschen mit einer Behinderung sind dumm“, erklären Daniela und Pauline. Die beiden arbeiten in einer Beratungsstelle und helfen Leuten, die benachteiligt werden.

DARUM KÄMPFEN

Die beiden kämpfen für die Rechte dieser Menschen. „Denn wenn jemand zum Beispiel

einen Arbeitsplatz nicht bekommt, weil er eine dunkle Hautfarbe hat, ist das Diskriminierung, also eine Benachteiligung.

Das ist nicht erlaubt. Und das muss sich auch niemand gefallen lassen!“, betont Daniela.

Armut

Richard (12) war noch bei keinem Schulausflug mit, nicht bei der Wienwoche, nicht beim Skikurs. Aber nicht weil er keine Lust hat, mit seiner Klasse einen Ausflug zu machen, sondern weil seine Eltern nicht genug Geld haben. Inzwischen ist er in der Klasse der Außenseiter. „Doch ich will nicht sagen, dass meine Eltern arm sind. Ich habe Angst, dass mich die anderen dann noch mehr verspotten“, erzählt Richard.



Hol dir Hilfe!

In der Steiermark gibt es eine Stelle, die sich um Menschen kümmert, die schlecht behandelt werden. Alle, die sich diskriminiert fühlen, können sich an Daniela und Pauline wenden, auch Kinder. Du kannst dort persönlich hinkommen, anrufen, einen Brief oder eine E-Mail schreiben. **Antidiskriminierungsstelle Steiermark, Stigergasse 2, Graz, Tel. (0316) 71 41 37, buero@antidiskriminierungsstelle.steiermark.at**

Du kannst dich auch an die **Kinder- und Jugendanwaltschaft** wenden:
Tel. (0316) 877-5500



Foto: FISCHER

Daniela und Pauline kümmern sich um Menschen, die benachteiligt werden.

